

„Ost gegen West von Nord nach Süd. Der ‚Eiserne Vorhang‘ teilte Europa bis 1989 auf einer Länge von rund 10.000 Kilometern in zwei Hälften. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde beharrlich an einer unüberwindbaren Grenze gebaut. In den 1970er Jahren skandierte die Rockband Ton Steine Scherben ‚Reißen wir die Mauern ein, die uns trennen!‘, bis Michail Gorbatschow mit *Glasnost* und *Perestroika* die Grenzen aufweichte und der ‚Schutzwall‘ 1989 endgültig fiel. Heute sind es 20 Länder, die sich an diese ehemalige Trennlinie anlehnen. Der Kalte Krieg hat uns von der Barentssee (Norwegen) bis zum Schwarzen Meer (Bulgarien) ein ‚Grünes Band‘ hinterlassen. Doch Erinnerungen verblasen, und inzwischen bauen sich neue trennende Zäune auf. Vorhang auf! Mit dem Faltrad auf den Spuren des Eisernen Vorhangs – Grenzen ausloten und Geschichte ‚erfahren‘.“ (Mario Lang)



## Mario Lang

Geboren 1968 in Wien; gelernter Optiker, freier Fotograf, Redakteur der Straßenzeitung „Augustin“, (Rad-)Reisender, Musikarbeiter und „Kapellmeister“ des Chors Stimmgewitter Augustin. Mit seinen Fotografien bereicherte er u.a. die Bücher: „Unsere Nachbarn“ (2002), „Lokalmatadore“ (2008), „In 80 Arbeitstagen um die Welt“ (2011), „Im Gemeindebau“ (2017). Gemeinsam mit den Sängern des Chors Stimmgewitter tönt er zwischen den Polen Wienerlied und Punkrock. Koope-

rationen mit Hansi Lang, Ja, Panik, Schorsch Kamerun, Die Sterne, Seven Sioux, festgehalten auf diversen Tonträgern. Seine Leidenschaft für den Osten führte ihn mehrmals den „Schdrom“ entlang bis ins Donau-Delta („Donau-abwärts“, Fotofilm 2009) und aktuell mit seinem Brompton-Faltrad entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs von der Barentssee bis ans Schwarze Meer.

Siehe auch:  
[www.vorhangauf.international](http://www.vorhangauf.international)

